Das Riesaer Tageblatt erscheint wochentäglich 17.30 Uhr. Bezugspreis 2 RM monatlich, ohne Zustellgebühr, Postbezug 2,14 RM einschl. Postgeb. (ohne Zustellgebühr), in der Geschäftsstelle Wochenkarte 65 aufeinanderfolgende Nummern 55 Rpf., Einzelnummer 15 Rpf.

Riesaer Tageblatt

Geschäftsstelle: Riesa, Goethestr. 59, Fernruf 1257, Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Postfach Nr. 53 Girokasse Riesa Kto. Nr. 53 — Postscheckkonto: Dresden 1530. Bei fernmündl. Anzeigenaufgabe keine Haftung! Höherhelfer. Preisliste Nr. 6.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain und des Amtsgerichts Riesa behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Stadt Riesa, des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

№ 173 — Dienstag, 27. Juli 1943, abends — 96. Jahrg.

Schwerpunkt der Kämpfe weiterhin im Raum Orel

Gestern 213 Sowjetpanzer vernichtet / Bei Terrorangriffen auf Hannover und Hamburg 30 viermotorige Feindbomber abgeschossen

)(Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Schwerpunkt der Kämpfe im Osten lag auch gestern im Raum von Orel. Unsere Truppen, von starken Verbänden der Luftwaffe unterstützt, wiesen mehrere südlich, östlich und nördlich von Orel geführte feindliche Durchbruchsversuche nach wechselvollen Kämpfen blutig ab und vernichteten zahlreiche Panzer.

An der übrigen Ostfront kam es am Kubanbrückenkopf, an der Mius-Front und südlich des Ladogasees zu harten Abwehrkämpfen, während am Donez und im Raum von Bjelgorod nur örtliche Kampftätigkeit herrschte.

Nordwestlich Krymskaja und nordwestlich Kuibyschewo trat der Feind mit starken, von Panzern, Schlachtfliegern und Artillerie unterstützten Kräften zu neuen Angriffen an. Sie wurden in harten Kämpfen zum Teil in erfolgreichen Gegenstößen abgeschlagen. Auch südlich des Ladogasees führte der Feind neue Kräfte zum Angriff vor, die mit starker Schlachtfliegerunterstützung gegen die deutschen Stellungen anrannten. Die Sowjets wurden in erbitterten Nahkämpfen und wiederholten sofortigen Gegenstößen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

An der gesamten Ostfront verlor der Feind am gestrigen Tage 213 Panzer.

In den monatelangen schweren Abwehrkämpfen am Kubanbrückenkopf zeichnete sich die bayrische 97. Jägerdivision besonders aus.

Auf Sizilien wurden auch gestern alle feindlichen Angriffe gegen die deutsch-italienischen Stellungen abgewiesen. Tiefangriffe deutscher Nahkampffliegerverbände fügten dem Feind erhebliche Verluste zu. In den Gewässern nördlich der Insel erzielten Kampfflugzeuge zwei Bombenvolltreffer auf einem schweren feindlichen Kreuzer und trafen weitre sechs Einheiten. Das Hafengebiet von La Valetta auf Malta wurde in der Nacht von einem starken deutschen Kampffliegerverband erfolgreich bombardiert und dabei fünf Schiffe getroffen.

Im Mittelmeer wurde ein deutsches Geleit von sieben britischen Torpedoflugzeugen angegriffen. Sicherungsfahrzeuge schossen vier der angreifenden Flugzeuge ab. Das Geleit blieb unbeschädigt.

Nordamerikanische Bomberverbände griffen am gestrigen Tag die Städte Hannover und Hamburg sowie einige Orte im nordwestdeutschen Küstengebiet an. Die Bevölkerung, besonders in Hannover, hatte Verluste. Durch Jagd- und Flakabwehr wurden über den angegriffenen Städten und auf dem An- und Abflug nach vorläufigen Feststellungen 30 schwere viermotorige Bomber abgeschossen. Ueber den besetzten Westgebieten wurden weitre vier Flugzeuge vernichtet. In der vergangenen Nacht flog der Feind nur mit wenigen Flugzeugen in das Reichsgebiet ein, von denen eins abgeschossen wurde. Schnelle deutsche Flugzeuge griffen in der Nacht zum 27. Juli Einzelziele im Raum von London an.

Im Atlantik versenkte die Luftwaffe aus einem stark gesicherten feindlichen Geleitzug ein Frachtschiff von mindestens 8000 BRT. und beschädigte ein zweites großes Schiff schwer. Aufklärungsflugzeuge schossen in diesem Seegebiet einen britischen Bomber ab.

Unveränderte Lage auf Sizilien

Große Erfolge deutscher Bomber

)(Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf Sizilien, wo sich die Kampftätigkeit hauptsächlich im nördlichen Sektor abspielt, ist die Lage unverändert. Deutsche Bomber griffen mit Erfolg zahlreiche Kriegs- und Handelsschiffe in den nördlichen und östlichen Gewässern der Insel an, wobei sie vier Transporter, zwei Kreuzer und einen Zerstörer schwer beschädigten. Fünf Handelsschiffe wurden im Hafen von La Valetta getroffen.

Die feindliche Luftwaffe flog in den Raum von Neapel und im Gebiet der Meerenge von Messina ein. Die Schäden sind nicht schwer; die Zahl der Opfer wird noch festgestellt. Die Flak schoß sechs feindliche Flugzeuge ab.

Im Verlauf von Luftgefechten mit unsren Jägern über Sardinien stürzten zwei Curtiß-Maschinen und ein Torpedoflugzeug ins Meer ab.

Ueber 300000 SA.-Wehrabzeichen

während des Kriegs verliehen

Berlin. Von zweieinhalb Millionen Wehrmännern, die seit Kriegsbeginn durch die SA. auf den Wehrdienst vorbereitet wurden, erwarben 310000 das SA.-Wehrabzeichen. Nach dreiwöchiger Grundausbildung haben sich diese Wehrmänner freiwillig in die Wehrabzeichengemeinschaft der SA., die trotz des Kriegs bei allen Standarten weitergeführt werden, eingereiht, um sich für die Abnahme der erforderlichen Leistungsprüfung vorzubereiten.

Diese umfangreiche Arbeit erfolgreich durchgeführt zu haben, stellt eine besondere Leistung der wenigen noch in der Heimat eingesetzten SA.-Führer und Unterführer mit Prüf- bezw. Lehrberechtigung dar. Damit hat die SA. einen weiteren großen Beitrag zur Wehrertüchtigung des deutschen Mannestums geliefert. Seit der Stiftung des Wehrabzeichens durch den Führern wurden bis heute insgesamt 1879000 Abzeichen verliehen.

Unsre erfolgreichsten Nachtjäger

Eichenlaubträger Major Streib (links) und Eichenlaubträger Major Lent

(PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Spieth, Atl.)

Geistig seelische Ueberlegenheit

Warum ist Orel das Ziel der Sowjets?

Kaum eine der durch den Krieg gegen die Sowjetunion einer größeren Allgemeinheit bekannt gewordenen Städte ist im Lauf der vergangenen Jahre häufiger genannt worden als Orel, und ganz besonders trifft das für die vergangenen Wochen zu. Die deutschen Stellungen verlaufen in einem weiten Bogen um die Stadt, die insbesondere bedeutsam ist als Bahnknotenpunkt und als das eine Ende der außerordentlich wichtigen strategischen Verbindung, die in fast genau westöstlicher Richtung nach Brjansk führt. Die Tatsache dieser besonderen Bedeutung Orels dürfte zum guten Teil Anlaß für die immer wieder auftretenden ernstesten sowjetischen Bemühungen sein, gerade an diesem Frontabschnitt zu einem Erfolg zu gelangen.

Diese spezielle Bedeutung der Front von Orel für den Feind schließt aber die allgemeine Richtung der sowjetischen Sommeroffensive, die auf Durchbruch eingestellt ist, nicht aus. Denn dieser Durchbruch wird ja nicht nur bei Orel seit Tagen versucht, sondern auch südlich des Ladoga-Sees, am Mius, am Donez und am Kubanbrückenkopf. An einigen dieser Stellen ist ein Nachlassen der feindlichen Anstrengungen festzustellen, nicht so am Kubanbrückenkopf, an der Ladoga-Seefront und im Raum von Orel. Was sich hier vollzieht, steht weiterhin unter dem Motto der gewaltigen Materialschlacht, die gewiß ein anderes Gesicht hat als jene Schlachten gleichen Namens, welche sich im Augenblick der Prägung dieses Begriffes zwischen 1916/18 vor der Welt enthüllten. Während aber das Hauptcharakteristikum damals das vernichtende Trommelfeuer war, das aus Millionen Schuß Artilleriemunition genährt wurde, ist der kürzere oder längere Feuerschlag, der diesen Schlachten heute vorangeht, nicht ihr alleiniges Symptom. Auch der sowjetische Angriff von heute bevorzugt als Auftakt ein starkes Vorbereitungsschießen, mit den Munitionszahlen früherer Materialschlachten läßt sich das aber nicht ver-

Der Regierungswechsel in Italien

Die neue italienische Regierung wurde gestern gebildet

)(Rom. Die Agentur Stefani meldet: Seine Majestät der König und Kaiser hat auf Vorschlag des Regierungschefs und Ministerpräsidenten folgende Minister ernannt:

Außenminister: Botschafter Raffaele Guariglia; Innenminister: Präfekt Runo Fornaciari; Minister für Italienisch-Afrika: General Senator Melchiade Gabba; Justizminister: Generaldirektor des Justizministeriums Dr. Gaetano Azzariti; Finanzminister: Generaldirektor Domenico Bartolini; Kriegsminister: Staatsrat General Antonio Corice; Marineminister: Konteradmiral Raffaele de Courten; Luftfahrtminister: General der Flieger Renato Sandalli; Erziehungsminister: Staatsrat Dr. Leonardo Severi; Minister für öffentliche Arbeiten: Generaldirektor im Ministerium für öffentliche Arbeiten Dr. Domenico Romano; Landwirtschafts- und Forstminister: Senator Prof. Alessandro Brizzi; Verkehrsminister: General Frederico Amoroso; Korporationsminister: Staatsrat Dr. Leopoldo Piccardi; Volkskulturminister: Botschafter Guido Rocco, bish. Generaldirektor der Auslandspresseabteilung; Außenhandelsminister: Generaldirektor der Banca d'Italia Dr. Giovanni Acanfora; Minister für Rüstungsindustrie: General Carlo Favagrossa; Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium: Dr. Pietro Baratono.

Regierungssitz Quirinal

)(Rom. Sitz der neuen Regierung Marschall Badoglios ist der Quirinal.

Anordnungen Marschall Badoglios

Zur Sicherstellung der Ruhe und Ordnung in Italien

)(Rom. Marschall Badoglio hat eine Reihe von Anordnungen erlassen, um die Ruhe und Ordnung in Italien sicherzustellen. In diesen Anordnungen wird u. a. bestimmt, daß Kundgebungen, die die öffentliche Ruhe stören, nicht geduldet werden. Alle bewaffneten Streitkräfte des Staates und die Polizeitruppen in den Provinzen, die verschiedenen Milizen, die bewaffneten Zivilkorps und die Wachtruppen werden dem Befehl des Marschalls Badoglio unterstellt. Von der Abend- bis zur Morgendämmerung wird ein Ausgehverbot eingeführt. Kein Zivilist darf während dieser Zeit außerhalb seiner Wohnung sein. Oeffentliche Aemter aller Art, Varietees, Theater, Kinos und Sporthallen müssen während der Stunden des Ausgehverbots geschlossen bleiben. Unter allen Umständen ist es dauernd verboten, daß mehr als drei Personen sich in der Oeffentlichkeit oder in geschlossenen Räumen versammeln oder miteinander reden. Das Anschlagen von gedruckten Zetteln, Manuskripten oder Propagandamaterial jeder Art auf öffentlichen Plätzen ist verboten. Das Tragen von Waffen wird der Bevölkerung untersagt. Alle Italiener, die ihre Wohnung verlassen, müssen Ausweispapiere mit einem Lichtbild bei sich tragen. Auf Ersuchen der Angehörigen der Militär- und Amtsbehörden müssen sie ihre Kennkarten vorweisen. Die Türen aller Gebäude, die auf eine öffentliche Straße führen, müssen Tag und Nacht geöffnet bleiben und im Rahmen der geltenden Verdunkelungsbestimmungen beleuchtet sein. Während der Stunden des Ausgehverbots müssen die Fenster aller Gebäude geschlossen sein.

Die Anordnungen des Marschalls Badoglio schließen mit der Feststellung, daß die Durchführung der öffentlichen Ordnung und der von den Militärbehörden verfügten Maßnahmen gegebenenfalls mit Waffengewalt durchgesetzt wird.

„Die große Prüfung des italienischen Volks"

„Tribuna" betont die Notwendigkeit, den Krieg energisch weiterzuführen

)(Rom. Das italienische Volk darf niemals außer acht lassen, daß auch die geringste Störung des nationalen Lebens vom Feind weidlich ausgenutzt werden würde, schreibt „Tribuna" im Leitartikel. Nur dann könnte der Feind aus dem Regierungswechsel Vorteile ziehen. Einheit und Entschlossenheit dagegen werden den Feind einem Volk gegenüberstellen, das den Krieg energisch zu führen verpflichtet. Diese Stunde, schreibt das Blatt weiter, ist die große Prüfung des italienischen Volks. Von seiner Haltung werde sein Geschick abhängen. Während italienische Provinzen vom Feind besetzt sind und die italienischen Städte unter dem Bombenhagel des Feindes liegen, kann der Wille der Nation nur der sein, entschlossen zu kämpfen und sich der ruhmreichen Vergangenheit würdig zu erweisen.

Feindstimmen zum italienischen Regierungswechsel

)(Bern. Aus Washington wird gemeldet: Der Regierungswechsel in Italien ist hier als große Ueberraschung gekommen. Die hohen Regierungsstellen lehnten zunächst jegliche amtliche Stellungnahme ab, da ihnen noch keine amtlichen Berichte zur Verfügung ständen. Das USA.-Kriegsinformationsamt bemerkte zu den Nachrichten, daß der Rücktritt Mussolinis lediglich die Ersetzung eines faschistischen Regimes durch ein anderes bedeute. Wenn Italien Frieden wolle, so müsse es seine bedingungslose Kapitulation aussprechen.

„Neuyork Times" und „Neuyork Herald Tribune" werfen in ihren Leitartikeln die Frage auf „Was jetzt?" und kommen zu einer scharfen Ablehnung Badoglios. „Neuyork Herald Tribune" erklärte dabei, die Achsenfeinde müßten auf ihrer Forderung nach einer bedingungslosen Kapitulation bestehen.

Hull erklärte später während einer Konferenz in Beantwortung einer Frage, es seien keine Aenderungen in der USA.-Politik mit Bezug auf die Forderung einer bedingungslosen Uebergabe Italiens zu erwarten.

Der britische Nachrichtendienst Reuter bezeichnet als eine für die Diplomatie der Achsengegner typische Voraussage die Erklärung Wilsons Broadbents in der „Daily Mail", der die bedingungslose Kapitulation aller bewaffneten Streitkräfte Italiens und die Besetzung des gesamten italienischen Bodens durch die alliierten Streitkräfte fordert.